

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth



Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

ZIELVEREINBARUNG 2010-2012

gemäß § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

zwischen

dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur,

und

der Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth - Jade Hochschule
vertreten durch den Präsidenten

Präambel.....	2
I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule	2
II. Ziele und Leistungen.....	4
1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte.....	4
2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur.....	7
3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen.....	9
4. Förderung akademischer Karrieren	9
5. Stärkung der Lehrerbildung	10
6. Qualitätsentwicklung.....	10
7. Öffnung für neue Zielgruppen.....	12
8. Hochschulbau.....	12
III. Berichtspflichten	13

Präambel

Die erfolgreiche Entwicklung der niedersächsischen Hochschulen ist gemeinsames Anliegen der Landesregierung und der Hochschulen. Die zukünftige Entwicklung der Hochschulen wird vor allem bestimmt von der Dynamik des wissenschaftlichen Wettbewerbs und dem Engagement der Akteure. Mit dem *Zukunftsvertrag II* vom 22.06.2010 haben das Land und die niedersächsischen Hochschulen einen längerfristig verlässlichen Rahmen für eben diese Entwicklung geschaffen und sich auf Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen verständigt. Mit der vorliegenden mehrjährigen Zielvereinbarung spezifizieren Hochschule und MWK die angestrebten Entwicklungsziele der Hochschule entlang dieser Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen.

I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule

Die Vertragsparteien sind sich über folgende strategischen Kernziele der Entwicklungsplanung der Hochschule für die Jahre 2010 bis 2012 einig:

Die Jade Hochschule richtet ihre Entwicklungsplanung inhaltlich an den nachstehenden Zukunftsaufgaben aus: Energie, Gestaltung, Material & Konstruktion, Gesundheit, Information, Mobilität & Handel, Maritime Wirtschaft & Technik.

Die Jade Hochschule als Teil der Wissenschafts- und Wirtschaftsregion Nordwest

Bei der Verfolgung der genannten Zukunftsaufgaben und –themen der Jade Hochschule wird stets ihr Selbstverständnis mitreflektiert, ein wichtiges Element der Wissenschaftsregion Nordwest zu sein mit ausgeprägten Netzwerken in Lehre und Forschung. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Jade Hochschule das vom Land Niedersachsen per Gesetz vorgegebene Ziel der Kooperation mit der Universität Oldenburg im Verwaltungsbereich, bei zentralen Einrichtungen und im akademischen Bereich. Die Mitglieder der Jade Hochschule engagieren sich in diesen kooperativen Beziehungen und leben das "Wissensdreieck: Ausbildung, Forschung, Innovation".

Hohe Attraktivität und Qualität in der Lehre

Die Jade Hochschule bildet mit ihrer technisch-ingenieurwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und maritimen Kompetenz bereits recht gut die Struktur der Wirtschaftsregion ab. Die marktgerechte Ausbildung von hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen in diesen Feldern ist ihre wichtigste Aufgabe. Mit attraktiven und zukunftsrelevanten Studiengängen und mit die Qualität sichernden Curricula (Stichwort Jade Modell) möchte sie im Wettbewerb um die besten Köpfe erfolgreich sein.

Lebenslanges Lernen

Die Jade Hochschule beteiligt sich am Konzept der „Offenen Hochschule“. Sie wird ihre Studiengangsstrukturen und –inhalte so verändern, dass die Bedürfnisse der neuen Zielgruppen und Adressaten von (Weiter-) Bildungsangeboten stärker berücksichtigt werden.

Internationalität

Die Prozesse der Internationalisierung an der Jade Hochschule in allen Aspekten zu stärken, ist ein wichtiges strategisches Ziel der Hochschule. Sie leistet ihren gesellschaftlichen Beitrag zur Berufsqualifizierung der Studierenden im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung, sichert und erweitert die erworbene internationale Kompetenz und Vernetzung durch internationale Kooperationen mit über 90 Partnerhochschulen.

Angewandte Forschung

Angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte genießen in der Jade Hochschule einen hohen Stellenwert. Wegen ihrer zentralen Bedeutung gerade auch für die Ausbildungsqualität wird die Hochschule diesen Bereich nachhaltig fördern und ausdehnen.

Die Jade Hochschule – eine Hochschule für Menschen

Die Ausrichtung der Entwicklungsplanung an den vorstehenden Zukunftsaufgaben und die Orientierung an Verhaltens- und Handlungsmaximen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Gleichstellung, Vermittlung und Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie Vorhalt und Realisierung familienfreundlicher Studien- und Arbeitsbedingungen betrachtet die Jade Hochschule als wichtige Voraussetzungen für effektives und effizientes Lernen und Arbeiten; sie erblickt darin zudem wichtige Bedingungen für die glaubwürdige Forderung nach Einhaltung hoher Qualitätsstandards. Darüber hinaus sieht die Hochschule die

durchgehende Förderung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses als eigenständiges strategisches Ziel.

II. Ziele und Leistungen

Zur Umsetzung der Entwicklungsplanung der Hochschule werden nachfolgende qualitativ oder quantitativ nachvollziehbare operationalisierbare Ziele vereinbart.

Die Hochschule erhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Sinne dieser Zielsetzungen vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber jährliche Zuführungen bzw. Finanzhilfen auf Grundlage des am 11.10.2005 geschlossenen Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen und den Niedersächsischen Hochschulen („Zukunftsvertrag“) und der entsprechenden Fortschreibung vom 22.06.2010 („Zukunftsvertrag II“). Die Hochschule wird demgemäß in 2011 und 2012 1,5 % der jährlichen Zuführungen (565.000 €) für laufende Zwecke und Investitionen in einem Innovationspool bereitstellen. Die Mittel aus diesem Innovationspool werden für Maßnahmen zur Erreichung von Zielen mit hohem Innovationspotenzial entsprechend der bei den jeweiligen Zielen ausgewiesenen Anteile eingesetzt und im Lagebericht der Jahresabschlüsse ausgewiesen.

1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte

1.1 Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte und interdisziplinäre Forschungsverbünde

Die Studienorte der Jade Hochschule haben im Laufe der vergangenen Jahre Schwerpunkte im Bereich der Energieforschung ausgeprägt, die das Potential zur Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte im Sinne der Hochschulentwicklungsplanung des Landes Niedersachsen haben.

Besondere, von der Jade Hochschule fokussierte Schwerpunkte liegen in den durch das maritime Profil der Hochschule vorgezeichneten Forschungsfeldern der Meerestechnik und der Nautik.

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften wird in enger Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg und ICBM/Terramare den Bereich Meerestechnik in Studium, Lehre und angewandter Forschung weiterentwickeln. Die Herausarbeitung der Themen erfolgt in einer gemeinsamen akademischen Arbeitsgruppe.

Das Ziel ist erreicht, wenn am 31.12.2010 eine in diesem Punkt inhaltlich und konzeptionell tragfähige Kooperation abschließend formuliert und von den beiden Hochschulen in der notwendigen Form ratifiziert ist.

Die Hochschule setzt sich das Ziel, am Standort Elsfleth ein innovatives Forschungsklima zu befördern.

Die Arbeit im Maritimen Forschungszentrum am Studienort Elsfleth wird sich auf die Felder maritimer Umweltschutz, Meeres- und Klimaforschung, maritime Informations- und Kommunikationstechnologie, maritime Systemtechnik, maritime Infrastruktur und Logistik sowie maritime Aus- und Weiterbildung konzentrieren.

Die Hochschule setzt sich das Ziel, für das maritime Forschungszentrum Elsfleth sechs Projektanträge mit realistischer Finanzierungs- und Bewilligungschance zu stellen.

Das Ziel ist erreicht, wenn aus den vorgenannten Feldern mindestens sechs Forschungsprojektanträge hervorgehen, von denen mindestens drei bewilligt werden.

Zusätzlich sollen die vorhandenen Flächen mit längerfristigen Verträgen an kooperationsbereite Firmen und Einrichtungen vermietet werden und darüber hinaus ein gemeinsames jährliches Veranstaltungsprogramm konzipiert und erste Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der Fachbereich Bauwesen und Geoinformation, dem auch das Institut Hörtechnik und Audiologie zugeordnet ist, gehört zu den besonders forschungsstarken Bereichen der Hochschule. Die Bandbreite der Projektförderungen reicht von Landes- und Bundesprogrammen bis hin zu europäischen Förderlinien und soll auf dem erreichten Niveau weitergeführt werden.

Das Ziel ist erreicht, wenn aus diesem Fachbereich in den genannten Förderlinien mindestens sechs bewilligte Projektanträge hervorgehen.

Für Maßnahmen zur Erreichung des Zieles Förderung der Forschung wird die Hochschule einen Forschungsfonds einrichten und hierfür allein in 2011 Mittel i.H.v. ca. 240.000 € aus dem o.g. Innovationspool einsetzen. Der Betrag soll in 2012 nicht unterschritten werden.

1.2 Vernetzung mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft und nicht-gewerblichen Einrichtungen

Die Jade Hochschule wird in den thematischen Schwerpunkten der Energietechnik, der erneuerbaren Energien, des maritimen Umweltschutzes, der maritimen Sensorik und der maritimen Systemtechnik ihre Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen in der Lehre und bei Entwicklungsprojekten über das bereits erreichte Ausmaß hinaus ausbauen. Dies gilt auch für die Bereiche Mobilität/Logistik, Materialforschung und Informationstechnologien, medizinische Apparatechnik, Tourismuswirtschaft und für die Kooperation mit Unternehmen des Finanz- und Versicherungswesens, der Luftfahrt- und Kraftfahrzeugtechnik.

Hierbei kann die Hochschule auf die effektiven Kommunikationsnetze zurückgreifen, die ihre Institute und An-Institute sowie in besonderer Weise das Institut für Innovationstransfer ITI am Studienort Wilhelmshaven zur Verfügung stellen können. Zurzeit arbeitet die Hochschule erfolgreich mit Partnern der regionalen und überregionalen Wirtschaft und der nicht-gewerblichen Einrichtungen auf der Grundlage von 12 Kooperationsverträgen zusammen.

Das Ziel ist erreicht, wenn bis zum Ende des Zielvereinbarungszeitraums für die vorgenannten Entwicklungsbereiche mindestens drei Kooperationsverträge zusätzlich vorliegen.

Für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels einer stärkeren regionalen Vernetzung und des regionalen Wissenstransfers wird die Jade Hochschule projektbezogen Mittel in Höhe von insgesamt ca. 300.000,- € in den Jahren 2011 und 2012 aus dem o.g. Innovationspool einsetzen.

1.3 Internationale Kooperationen

Die Hochschule strebt schwerpunktmäßig internationale Partnerschaften im europäischen sowie englischsprachigen Raum an. Im Studienjahr 2008/09 gab es in 4 Studiengängen der Hochschule die Möglichkeit, einen internationalen Doppelabschluss zu erhalten.

Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn mindestens 4 neue Abkommen für Doppelabschlüsse mit internationalen Partnerhochschulen vereinbart werden.

Darüber hinaus beabsichtigt die Jade Hochschule die Integration des Lehrangebots Tourismuswirtschaft in die Deutsch Französische Hochschule (DFH).

Dieses Ziel ist erreicht, wenn ein erfolgversprechender Antrag der Jade Hochschule auf Integration des Lehrangebots in die DFH vorliegt.

Ein weiteres Ziel bezieht sich auf die stärkere Nutzung des Potentials bestehender Partnerschaften.

Dieses Ziel ist erreicht, wenn mindestens weitere 8 neue internationale Projekte in bestehenden Partnerschaften verbindlich vereinbart werden (Zahl vergleichbarer aktueller Projekte per 31.12.2009: 6).

2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur

2.1 Das Jade Modell

Die Hochschule strebt im Rahmen des sogenannten "Jade-Modell" eine Überprüfung der bestehenden Studienstrukturen an. Leitziele der Hochschule sind u.a. die durchgängige Kompetenzorientierung der Angebote unter passgenauer Einbindung von Mobilitäts- und Praxisphasen und erhöhte Flexibilität für Studierende, um individuelle Studienverläufe zu ermöglichen, soweit dies mit einer qualitätsgesicherten Durchführung vereinbar ist.

In ausgewählten Leistungsschwerpunkten können Bachelorprogramme durch konsekutive Masterstudiengänge ergänzt werden.

Eine Reduzierung der Studienanfängerkapazität durch das Jade-Modell ist zunächst für die Dauer von fünf Jahren ausgeschlossen.

Bezogen auf den Zeitraum der Vereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem MWK die weitere Ausgestaltung des Jade-Modells definiert und abgestimmt sowie darauf aufbauend eine angepasste Planung der Hochschule vorgelegt worden ist.

Die Hochschule strebt an, ihr Studienangebot stärker mit dem Studienangebot der Universität Oldenburg zu vernetzen. Näheres hierzu regelt eine Kooperationsvereinbarung.

Die Zielerreichung ergibt sich aus der Umsetzung der diesbezüglich in der Kooperationsvereinbarung genannten Maßnahmen.

2.2 Positive Folgewirkungen der Strukturinnovation

Die Bachelor-Studiengänge des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften leiden unter einem hohen Schwund an Studierenden. Der durch die Kapazitätsrechnung definierte Schwundfaktor der fünf Studiengänge (Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik) soll langfristig signifikant reduziert werden.

Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn der durchschnittliche Schwundfaktor von 1,38 (gemessen und festgestellt durch die Schwundquotenkalkulation mit dem WINKAP-Programm in den Kapazitätserfassungszeiträumen 2008/09, 2009/10 und 2010/11) für die Kohorte des Studienjahres 2010/11 auf mindestens 1,3 gesunken ist (der Nachweis der Zielerreichung ist rückwirkend zu erbringen).

2.3 Steigerung der internationalen Mobilität

Die Hochschule wird durch geeignete Projekte den Anteil der Outgoings dauerhaft und stetig erhöhen.

Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn bis zum Ende des Zielvereinbarungszeitraums mindestens 15% der Studierenden mit Beendigung ihres Studiums Auslandsaufenthalte nachweisen können (im Studienjahr 2009: ca. 10%).

Das Ziel der Dozenten-Mobilität ist bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung erreicht, wenn 8% der Professorinnen und Professoren Gastdozenturen mit Partnerhochschulen durchgeführt haben (im Studienjahr 2009: ca. 5%).

Vergleichbare Anstrengungen gelten der verstärkten Rekrutierung von qualifizierten ausländischen Studierenden (Incomings) sowie ihrer Betreuung und Integration.

Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn ein Anteil von mindestens 8% Bildungsausländer in allen Fachbereichen der Jade Hochschule eingeschrieben ist (Durchschnittswert für das Studienjahr 2008/09: 4,7%).

3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen

Die Hochschule und die Universität Oldenburg verpflichten sich nach dem Gesetz zur Entwicklung der Fachhochschulen in Niedersachsen zur Kooperation im Verwaltungsbereich und im akademischen Bereich. Der Verwaltungsbereich umfasst die Bereiche Personal, Finanzen, Innenrevision, Beschaffung/Einkauf, Gebäudemanagement, Recht, Hochschulzentren, Bibliotheken und Forschungsförderung. Im akademischen Bereich werden die Hochschulen in den Feldern "Meerestechnik", "Audiologie/Hörtechnik", "Informatik/Geoinformatik", "Wirtschaftsingenieure/Logistik/Ingenieurwissenschaften" und "Wirtschaftswissenschaften" zusammenwirken. Näheres hierzu regelt eine Kooperationsvereinbarung. Die Zielerreichung ergibt sich aus der Umsetzung der in der Kooperationsvereinbarung genannten Maßnahmen zu den dort vereinbarten Terminen.

4. Förderung akademischer Karrieren

4.1 Qualitätssicherung von Berufungsverfahren

Die Jade Hochschule wird die Qualität der Berufungsverfahren verbessern und einen Berufungsleitfaden zur Entwicklung von Anforderungsprofilen und zur Einschätzung von Bewerberinnen und Bewerbern in Berufungsverfahren erarbeiten.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule dem MWK bis 30.06.2011 einen von allen Hochschulgremien verabschiedeten Berufungsleitfaden vorlegt und wenn neben der Einhaltung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der WKN zur Qualitätssicherung von Berufungsverfahren in Universitäten und Hochschulen die ab dem 01.07.2011 eingeleiteten Berufungsverfahren von der Genehmigung des Ausschreibungstextes bis zur Vorlage des Berufungsvorschlags beim MWK die Frist von 10 Monaten nicht überschreiten.

4.2 Nachwuchsförderung

Die Jade Hochschule wird für die Weiterqualifikation von (wissenschaftlichen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Nachwuchsförderungskonzept erarbeiten und umsetzen. Dieses Konzept bezieht sich auf die Teilnahme an Masterprogrammen und die Unterstützung von Promotionsvorhaben.

Das Ziel ist erreicht, wenn sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mindestens 3 Frauen, jeweils ein Masterprogramm erfolgreich abgeschlossen oder ein Promotionsvorhaben begonnen haben.

4.3 Vereinbarkeit von beruflicher, studentischer resp. wissenschaftlicher Tätigkeit und Familie

Die Hochschule praktiziert eine familienfreundliche Politik. Sie setzt die gesetzlichen Regelungen bedarfsgerecht um und ermöglicht den Hochschulangehörigen, berufliche und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren. Sie strebt an, auch die Vereinbarkeit von Studium und Familie durch Einsatz geeigneter Maßnahmen zu verbessern.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Jade Hochschule das Audit „Familiengerechte Hochschule“ erhalten hat.

5. Stärkung der Lehrerbildung

Entfällt.

6. Qualitätsentwicklung

6.1 Qualitätssicherung in der Lehre

Die Hochschule beabsichtigt langfristig die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel der Systemakkreditierung.

Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn zwei wichtige Prozesse (die Genehmigung von Prüfungsordnungen und der Einsatz der Studienbeiträge) durch Verfahrensanweisungen (neu) geregelt sind.

Im Rahmen der Umsetzung des Bologna-Prozesses führt die Jade Hochschule neben der üblichen nationalen absoluten Notenstufung die relative Einstufung nach ECTS ein.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Zeugnisse in allen Studiengängen relative Noten ausweisen.

Die Jade Hochschule entwickelt im Rahmen ihrer Qualitätssicherung in der Lehre ein Förderinstrument zur Durchführung hochschuldidaktischer Projekte in den Fachbereichen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule bis zum 30.09.2011 eine Richtlinie beschlossen hat, in der Ziele, Voraussetzungen, Bedingungen und Evaluation der Projekte geregelt sind.

Die Jade Hochschule wird das Verfahren zur Durchführung der Lehrveranstaltungsbeurteilung um die Rückkopplung der Ergebnisse und Konsequenzen an die Studierenden erweitern.

Das Ziel ist erreicht, wenn bis zum 31.12.2011 die geänderte Ordnung für die Durchführung von Lehrveranstaltungsbeurteilungen vom Senat genehmigt und durch Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Hochschule in Kraft gesetzt ist.

Für Maßnahmen zur Erreichung des Zieles „Verbesserung der Lehre“ wird die Hochschule im Rahmen des Projektes „Didaktische Qualifizierung“ Mittel i.H.v. ca. 175.000 € aus dem o.g. Innovationspool einsetzen.

6.2 Hochschulbibliothek und Hochschulrechenzentrum: Qualitätssicherung zentraler Infrastruktureinheiten im Kontext von Defusion und Kooperation

Die Hochschule wird die in Lehre, Verwaltung und Forschung eingesetzten Medien- und IT-Systeme unter den Aspekten Kompatibilität, IT-Sicherheit, Vernetzung und hochschulübergreifender Kooperation sowie Mediennutzung weiterentwickeln und dabei den Schwerpunkt auf ein Campusmanagement- System, ein Lernmanagement- System sowie mit den Fakultäten abgestimmte e- Learning –Systeme legen. Das Ziel ist erreicht, wenn ein mit dem MWK abgestimmtes Medien- und IT-Entwicklungskonzept bis Ende 2011 vorgelegt und veröffentlicht wird.

Dieses Konzept wird ausgerichtet auf der Grundlage der unter Ziffer 3 genannten Kooperationsvereinbarung mit der Universität Oldenburg, die einer Beteiligung der Hochschule Emden/Leer offen steht. Die Hochschule hat gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer ein Kooperationsmodell entwickelt und ein Lenkungsgremium zur Zusammenarbeit eingesetzt. Ziel ist eine zukunftsfähige Zusammenarbeit der Hochschulen.

Im Bereich Bibliotheken ist ein Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer beabsichtigt. Näheres regeln hier entsprechende Vereinbarungen.

Die Hochschule wird die Vergabe von örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studienplätzen verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule ab dem Winterse-

mester 2011/12 mit den örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen am Serviceverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung teilnimmt und spätestens bis zum Beginn der Vorlesungszeit alle diese Studienplätze besetzt werden.

Die Hochschule setzt sich zum Ziel, ihre gesellschaftspolitische Verantwortung für die duale Berufsausbildung wahrzunehmen. Das Ziel ist erreicht, wenn für die Jahre 2011 und 2012 6 Ausbildungsplätze erhalten und in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

7. Öffnung für neue Zielgruppen

Die Jade Hochschule wird in Zukunft ihre Studiengangsstrukturen und –inhalte verstärkt so verändern, dass die Bedürfnisse neuer Zielgruppen und Adressaten von (Weiter-) Bildungsangeboten genauer als bisher berücksichtigt werden können.

Die Jade Hochschule wird in diesem Zusammenhang weiterbildende Masterstudiengänge einrichten (Status per 31.12.2009: bisher kein weiterbildender Masterstudiengang).

Das Ziel ist erreicht, wenn zwei weiterbildende Masterstudiengänge nach Abstimmung mit der Landeshochschulentwicklungsplanung akkreditiert sind.

Die Jade Hochschule beabsichtigt darüber hinaus, das Angebot an dualen und/oder Praxisverbund-Studienangeboten auszuweiten (Status per 31.12.2009: Die Jade Hochschule hat 4 Praxisverbund-Studiengänge).

Das Ziel ist erreicht, wenn drei neue duale und/oder Praxisverbund-Studiengänge nach Abstimmung mit der Landeshochschulentwicklungsplanung akkreditiert sind.

Die Jade Hochschule fördert außerdem das Frühstudium (Juniorstudium) von Schülerinnen und Schülern.

Das Ziel ist erreicht, wenn jährlich mindestens zehn Schülerinnen und Schüler erfolgreich Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben.

8. Hochschulbau

Angesichts der derzeitigen Energiekosten der Jade Hochschule ergibt sich ein erhebliches Einsparungspotential, das sowohl der Forschung und Lehre als auch der Steuerung der Hochschule zu gute kommen kann.

Die Jade Hochschule strebt daher an, gemeinsam mit dem Staatlichen Baumanagement ein Energiekonzept für die Jade Hochschule zu entwickeln und dieses Energiekonzept nachhaltig umzusetzen.

Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn dem Präsidium der Jade Hochschule ein ausgearbeitetes Energiekonzept einschließlich Umsetzungs- und Maßnahmenplan zur Freigabe vorliegt.

III. Berichtspflichten

Die Hochschule wird MWK jährlich bis spätestens zum 30. Juni über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten.

Wilhelmshaven, den *07.12.2010*
Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/
Elsfleth
Der Präsident



Hannover, den *14.12.2010*
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

